

schau.gmünd

blühende Einkaufs- und Erlebnisstadt



Täglich eine gute Zeitung!
Rems-Zeitung

[Inhaltsverzeichnis]



- 3 Rückblick auf die Eröffnungsfeierlichkeiten
- 4/5 Ausblick auf Familientag mit Entenrennen und Jugendblaulichttag am 10. Mai
- 6/7 Programm-Highlights in der Woche 6. bis 12. Mai
- 8 Der Blütenzauber Anfang Mai
- 9 Vereine und Verbände auf der Gartenschau: Ein Besuch im „Suppenstern“
- 10/ 11 Übersichtsplan, die wichtigsten Infos und das „Lieblingseckle der Woche“
- 12/ 13 Serie „in.gmünd“, Blicke in die historische Innenstadt: Der kultige Gmünder Wochenmarkt
- 14 Der spannende schau.gmünd-Fortsetzungskrimi und „wort.Reich“
- 15 Einkaufen und Bummeln in Gmünd
- 16 Die Kunst des Schnapsbrennens und das Landfrauen-Rezept der Woche
- 17 Die Stadt Aalen zu Gast auf der Gmünder Gartenschau
- 18/ 19 Stadtteiltag Bettringen
- 20 Promi-Geflüster „schau.frech“

[Impressum]

Das Magazin „schau.gmünd“ zur Landesgartenschau wird herausgegeben von der Rems-Zeitung im Verlag der Remsdruckerei Sigg, Härtel u. Co. KG

Paradiesstraße 12, 73525 Schwäbisch Gmünd

Anzeigen: (verantwortlich)
Andreas Lonardoni,
Dietmar Schmid
Telefon (0 71 71) 60 06-70
anzeigen@rems-zeitung.de

Besuchen Sie „schau.gmünd“ im Internet:
schau-gmuend.de
remszeitung.de
facebook.com/remszeitung

Redaktion: Heino Schütte
Telefon (0 71 71) 60 06-40
redaktion@rems-zeitung.de



Gestaltung: Diana Wellner

Vom sehr wertvollen Leberkäswecken bis zur frechen Kunst. Die Gartenschau hat ihre ersten Aufreger. Fotos: hs

Gartenschau-Aufreger des ersten Wochenendes

Der berühmte schwäbische Leberkäswecken wird zum Objekt der Begierde und vieler Diskussionen

Die 25. Landesgartenschau Baden-Württemberg hat schon zum Auftakt Rekorde gebrochen: 38 000 bereits im Vorverkauf gelöste Dauerkarten sprechen für sich.

Nachdem der 1. Mai und der Samstag eher kühl und unbeständig war, lachte nun am ersten regulären Gartenschau-sonntag die Sonne über Erdenreich und Himmelsgarten. Und Tausende stürmten das Gelände. In den ersten Tagen gab es neben vielen freudigen Erregungen auch einige Aufreger. Für reichlich Gesprächsstoff unter allen Gästen sorgt das Preisgefüge der Gartenschau-Gastronomie. Vor allem der kultige und berühmte schwäbische Leberkäswecken für die schnelle Stärkung zwischendurch ist auf dem besten Weg, zu einem neuen Gmünder Rekord beizutragen: Sechs Euro und neunzig Cent dürfen magenknurrende und auch zähneknirschende Gartenschaubesucher im Restaurant Kuhstall fürs Leberkäsweckle bezahlen.



Der Ruf nach einer Nachjustierung bei den Lkw (Leberkäswecken) wird ebenso lauter wie bei den Pkw (Personenkraftwagen): Um drei Euro Parkgebühr auf den offiziellen Parkplätzen zu sparen, wird in Wohngebieten auf Behinderten- und auf dem Friedhofsparkplatz teils doch sehr rücksichtslos geparkt. Verkehrsprobleme gibt's im Himmelsgarten auch nun tagtäglich in der hübschen Garteneisenbahn von Märklin. Böse Buben und Mädchen stupfen aber an den vorbeifahrenden Zügla herum, legen sogar Steine auf die Gleise. Und dann passiert's. Doch sachkundige Väter sind meist zur Stelle, um die Zügleskatastrophen wieder zu richten. Zur Strafe ist schon mancher kleiner und auch großer Lausubub dort in die Kakteen gefallen. Und das tut weh! Schlimmer noch die Blamage, wenn die einen oder anderen Stacheln vor Ort sogar aus dem nackten Popo gepupft werden. Verwirrt ist mancher Papi oder Opi im Himmelsgarten indes beim Anblick ganz anderer Stacheln an nackter Kunst, die aber flugs vom Leberkäs-Ärger ablenkt. hs



Im Schwabenland ist der Leberkäswecken kulinarischer Kult. Auf der Landesgartenschau hat er seinen Preis. Fotos: hs

Start mit viel Emotion und noch mehr Ehrenamt

Bereits bei den Eröffnungsfeierlichkeiten ernteten die über 1300 freiwilligen Helfer Lob und Begeisterung



Was für ein Fest! Zwölf Stunden nahmen die Feierlichkeiten zur Eröffnung der 25. Landesgartenschau in Anspruch, die am 30. April an verschiedenen Schauplätzen im Himmelsgarten und Erdenreich über die Bühne gingen.

Viel Prominenz, darunter Ihre Königliche Hoheit Diane Herzogin von Württemberg und Ministerpräsident Winfried Kretschmann waren

Viel Prominenz traf am Eröffnungstag der Landesgartenschau auf viel Ehrenamt: Die grünen Helfer sind die Stars der LGS.
Fotos: edk

dabei. Sie und auch gleich die ersten 10 000 anderen Besucher des Eröffnungstages zogen vor allem den Hut vor der ausgeprägt ehrenamtlichen Leistung auf dieser Gartenschau.

Über 1300 Bürger der gastgebenden Stadt und aus Nachbarorten sind als Freiwillige im Einsatz, um in den 166 Gartenschautagen rund eine Million Besucher zu empfangen und zu betreuen. Das Eröffnungsfest war geprägt von Emotionen und Turbulenzen. Die Mächte des Himmels schossen bei einem Gewitter mit Donnerschlägen Salut und ließen es mit Blitzen über der Gartenschaustadt kräftig funkeln.

Gerade noch rechtzeitig durften 800 Kinder ihre Ballons steigen lassen. Faszination pur dann am Abend beim Festakt im Stadtgarten, der vor allem die Willkommenskultur der weltoffenen Stadt zum Ausdruck brachte. Einige Zuschauer hatten bei vielen emotionalen Momenten Tränen der Rührung und der Freude in den Augen.

hs





Die Hilfsorganisationen arbeiten oft Hand in Hand, was auch beim Jugendblaulichttag demonstriert wird.

Auch ein Tag der jungen Helden

Ideale Gelegenheit, um sich über eine Mitgliedschaft in einer Hilfsorganisationen zu informieren

Mit großem Eifer und Aufwand bereiten sich die Jugendgruppen aller Gmünder Hilfsorganisationen schon seit Monaten auf den Familientag am 10. Mai auf der Landesgartenschau vor.

Was es im Remspark diesen ganzen Samstag über zu sehen und erleben gibt, hat's in dieser Form noch nicht gegeben. Die jungen Helfer von THW (Technisches Hilfswerk), DLRG (Deutsches Lebensrettungsgesellschaft), DRK (Deutsches Rotes Kreuz), MHD (Malteser Hilfsdienst), Bergwacht und Feuerwehr setzen am Nachmittag eine Schauübung in Szene, bei der sie ihr Können und ihre Aufgaben demonstrieren. Zwar kinder- und jugendgerecht aufgearbeitet, wird es durchaus sehr spektakuläre Szenen zu sehen geben.

Die Vorführungen der Junghelfer beginnen mit der Höhenrettung eines verunglückten Gleitschirmfliegers und reichen bis zur Hilfeleistung nach einem Autounfall und Suche nach Vermissten entlang der Rems. Hierbei gibt es sogar eine echte Premiere: Erstmals tritt die weit und breit ein-

malige Kinder- und Jugendgruppe der Such- und Rettungsstaffel des MHD öffentlich in Aktion.

Überraschung: THW baut „Schorsch-Eichele-Brücke“

Eine starke Aktion wird auch

gartenschau“ dann sehr passend dem LGS-Bauunternehmer Georg „Schorsch“ Eichele gewidmet sein wird, ist dem stets freundlichen Engagement und tatkräftiger Unterstützung dieses Mannes geschuldet.



Die neue Jugendgruppe der MHD-Rettungshundestaffel tritt beim Familientag am 10. Mai erstmals an die Öffentlichkeit.

sein, wenn die Jungen und Mädchen der THW-Ortsgruppe Schwäbisch Gmünd demonstrieren, wie bei einem Notfall in Rekordzeit ein Schnellsteg über ein Gewässer gebaut werden kann. Warum dann dieses „achte Brückenbauwunder der Landes-

Auch Feuerwehr und DLRG haben sich tolle Aktionen und Informationen überlegt, um vor allem gleichaltrige Zuschauer anzulocken. Zudem werden bestimmt auch viele erwachsene Landesgartenschaubesucher den Hut davor ziehen, was die Jun-

gen und Mädchen schon vor ihrer aktiven Dienstzeit an Können und persönlichem Ehrgeiz im Sinne tätiger Nächstenhilfe beherrschen auszeichnet.

Werbung auch für eine sinnvolle Freizeitgestaltung

Alle Jugendgruppen der Hilfsorganisationen bieten Jungen und Mädchen sinnvolle und spannende Freizeitbeschäftigung. Zunächst auch spielerisch und mit einem attraktiven Freizeitprogramm werden die jungen Menschen hingeführt zur späteren Mitgliedschaft in den Reihen der aktiven Nothelfer. Mit Disziplin, Verantwortung, Teamgeist und Freude am gemeinsamen Erfolg werden da schon in den Jugendgruppen Helden des ehrenamtlichen Helferalltags geboren. Die Organisationen werden mit Info- und Aktionsständen den ganzen Tag über präsent sein, das Jugendrotkreuz sogar mit einem „Bärenhospital“.

Eine ideale Gelegenheit für interessierte Kinder, Jugendliche und auch Eltern, sich über eine Mitgliedschaft in diesen Jugendblaulichtorganisationen schlau zu machen.



Egal ob Junghelfer beim THW (links) oder in der Jugendfeuerwehr (rechts), etliche Organisationen bieten eine sinnvolle und spannende Freizeitbeschäftigung an.



junge helden



Famili

tag mit Entenrennen

am Samstag, 10. Mai, im Remspark

Hunderte Kinder und Jugendliche sowie viele Prominente freuen sich auf den kultigen Quietschenten-Rennspaß auf der Landesgartenschau.



Rems-Zeitung und Lions Club Limes-Ostalb haben mit tatkräftiger Unterstützung der Jugendgruppen aller Gmünder Blaulichtorganisationen einen der ersten Höhepunkte im Veranstaltungsprogramm auf die Beine gestellt: Am Samstag, 10. Mai, ist im Remspark (Erdenreich) ein großer, spannender und spaßiger Familientag.

An diesem Tag wird weltweit der Leo Lions Service Day zelebriert: Lions Clubs widmen sich hilfs- und segensreichen Projekten.

An diesem 10. Mai steht also der Gedanke des konkreten Helfens im Blickpunkt. So kommt der Erlös der großen Familientag-Attraktion Entenrennen voll und ganz dem Bau eines Spielplatzes zugute, auf dem sich Menschen mit und ohne Behinderung begegnen sollen. Das große Entenrennen verspricht Spaß und Spannung für die ganze Familie und alle Gartenschaubesucher. 500 der kultigen „Badewannen-Kuscheltierchen“ wurden für das Rennen verkauft und gehen am frühen Nachmittag an den Start. Das lustige Spektakel beginnt bereits um 13 Uhr mit ei-

nem Prominentenrennen. Rund um den Mündungsbeereich von Rems- und Josefsbach gibt es auf den Uferwegen, Brücken und Terrassen für die Aktive und alle Gartenschaubesucher ideale Zuschauerplätze, um das Geschehen auf dem Wasser und den Spaß drumherum zu verfolgen. Spannung und Nervenkitzel werden auch mit von der Partie sein: Viele nette Menschen und Institutionen haben fürs Rennen attraktive Preise gestiftet.

Für die musikalische Umrahmung sorgt das starke Gmünder Blechbläserensemble Swabian Brass. Rennmoderator ist Wolfgang Bieser, bekannt auch als Sprecher beim Gmünder Seifenkistenrennen und als Präsident der Fasnetsprunksitzung. hs

[Ablauf am 10. Mai auf einen Blick]

[9 Uhr] Beginn, Gartenschau öffnet die Pforten.

[10 Uhr] Die Blaulichtjugendgruppen informieren und bereiten auch schon die große Schauübung für den Nachmittag vor.

[13 Uhr] Promi-Entenrennen

[13.30 Uhr] Hauptlauf des Entenrennens

[Gegen 14 Uhr] Siegerehrung

[Gegen 15 Uhr] Beginn der großen Schauübung unter Beteiligung aller Nachwuchsgruppen sämtlicher Gmünder Hilfsorganisationen. Nacheinander spielen sich im Remspark dazu Szenen ab, Dauer etwa eine Stunde.

[19 Uhr] Ende der Veranstaltung



highlights



Besuchen Sie uns auf der Landesgartenschau!

AOK – Die Gesundheitskasse Ostwürttemberg

Schwäbisch Gmünd · Aalen · Heidenheim
Telefon 07361 4 90 64 35 · www.aok-bw.de



Das Pop-Oratorium
feiert am Samstag
seine Uraufführung.
Foto: pr

Die grünen Höhepunkte dieser Woche

[6. bis 12. Mai]



[Woche der Partnerstädte]

Vier von Gmünds Freunden zeigen sich und ihre Kultur vom 5. bis 9. Mai

Faenza, Italien:

Dienstag, 6. Mai, und Mittwoch, 7. Mai, vormittags: Keramik im Faentiner Garten (Faenza-Garten)

Dienstag von 15 bis 18 Uhr und Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr: Keramikart nach Faentiner Vorbild. Künstlerischer Austausch Gmünder Keramiker. Ein Workshop mit Laura und Elisa Silvagni (Unipark). Anmeldung über die VHS Schwäbisch Gmünd

Barnsley, England:

Mittwoch, 7. Mai, tagsüber: Die englische Gruppe „Frump-tarn“ spielt in traditionellen Beefeater-Kostümen (Auf dem gesamten LGS-Gelände)

Székesfehérvár, Ungarn:

Donnerstag, 8. Mai, tagsüber: Leccsó-Kochen (Vor dem Garten der ungarischen Partnerstadt, nördlich der Fünfkopfturmbrücke neben dem Torhäuschen).

Antibes, Frankreich:

Serenadenkonzert im Rosengarten der Stadt Antibes (Datum und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben). Außerdem können auf dem Bauernmarkt am Freitag sowie auf dem Wochenmarkt am Samstag ungarische, italienische und französische Spezialitäten verkostet und erworben werden.

[Kunsthand- werkermarkt]

Am Samstag und Sonntag, 10. und 11. Mai, bei der Weleda von 10 bis 19 Uhr



Zum zehnten Mal organisiert die Firma Weleda den größten Kunsthandwerkermarkt in der Region. Rund 85 Kunsthandwerker aus dem gesamten Bundesgebiet, der Schweiz, Portugal und Laos werden ihre Werke im inmitten der Gärten anbieten – alles unter dem Motto „Kunst und Genuss“ Mit Holz, Metall, Stein und Keramik sowie Filz, Wolle, Stoff, Schmuck und Glas, Malerei, Puppen und Seifen ist für jeden Kunsthandwerkliebhaber etwas dabei. Am Samstag ab 15 Uhr sorgt die Jazzformation von „Fraktal“ für musikalische Abwechslung und am Sonntag, 15 Uhr, unterhält die Stuttgarter Gruppe „Acoustic Soul“. Zudem stellen Didgeridoo-spieler ihre exotische Musik vor. Die Frauen der Hutgruppe des Staufersagavereins veranstalten einen großen Bücherflohmarkt mit zum Teil hochwertigen Kunst- und Reisebüchern. Als besonderer Service werden Annahmestellen für gekaufte Waren angeboten, damit die Besucher unbeschwert den Markt und die Landesgartenschau besuchen können.

[Disney's High School Musical]

Mehrere Aufführungen ab 8. Mai im Congress Centrum Stadtgarten

Im letzten Jahr lehrten die Musical-Kids mit Peter Pan ihr Publikum das Fliegen. Dieses Jahr zeigen sie das Leben amerikanischer Kids an einer High School. Natürlich mit viel Witz, Gesang und Gefühl.

Die Musical-Kids erhielten von Disney die seltene und große Ehre mit „High School Musical“ eines ihrer Werke in Schwäbisch Gmünd auf die Bühne zu bringen. Ohrwurmgefahr garantiert.

Premiere ist am Donnerstag, 8. Mai, um 19.30 Uhr im Congress-Centrum Stadtgarten.

Weitere Aufführungen gibt es am Freitag, 9. Mai, um 19.30 Uhr, Samstag, 10. Mai, um 15 und 20 Uhr, sowie am Sonntag, 11. Mai, um 15 Uhr.

Karten sind im i-Punkt erhältlich. Dauerkartenbesitzer erhalten 15 Prozent Rabatt.



[Greifvögel und Eulen]

Im Himmelsgarten bei der Weleda jeden Freitag, um 14 Uhr und jeden Sonntag um 11.30 Uhr

Die Stauferfalknerei am Kloster Lorch lässt alle Landesgartenschau-besucher an der Kunst der Falknerei teilhaben.

Der traditionellen Arbeit mit Greifvögeln und Eulen werden das Publikum in ihren Bann ziehen. Die Falknerei zeigt:

Flugschauen mit den eleganten Tieren. Dabei erfährt man vieles über die Arbeit mit den „Beutegreifern“

Falken, Adler und andere Greifvögel im spektakulären Flug inmitten einer großartigen Kulisse. Ein großartiges Erlebnis für Jung und Alt.

[Der Weg im Garten des Lebens]

Die Uraufführung des neuen Pop-Oratoriums am Samstag, 10. Mai um 19 Uhr

Sänger und Komponist Siegfried Fietz und Dichter Hermann Schulze-Bernd schufen ein Oratorium, das durch den meditativen Lebens-Weg angeregt wurde. Dabei entstanden 20 neu komponierte Lieder, die auf der Sparkassen-Bühne bei Wetzgau zum ersten Mal live präsentiert werden.

Weitere Highlights



[Dienstag] 6. Mai

- 10 Uhr** **Fit im Park**
(Mehrgenerationen-Spielplatz/Bewegungswelt)
- 18 Uhr** **Musikschulreihe**
(Remspark-Bühne)
Ganztägig: Workshop:
Seifenherstellung
(Wurzelgalerie/Ereignishaus)
Handmassage: Weleda
Simon Maier – Künstleratelier
Forum Gold & Silber

[Mittwoch] 7. Mai

- 9.30 Uhr** **Qigong für Alle** (Stadtgarten)
- 11 und 14 Uhr** **Beratung rund um das Gründrinnen und draußen**
(Landschaftsgärtner und Treffpunkt Grün)
- 12 Uhr** **Pflanzen Inhaltsstoffe - näher betrachtet**
Forum Gold und Silber
- 16 Uhr** **Dialog zwischen Himmel und Erde mit Johannes-Josef Miller, OStD** (Kreuztisch)
- 18 Uhr** **Gitarrenchor Kaisersbach**
Sparkassen-Bühne
Fit im Park
Mehrgenerationen-Spielplatz/
Bewegungswelt
- 19.30 Uhr** **wortReich mit Hermann Bausinger – Zappgeschichten**
Weleda Erlebniszentrum
Ganztägig Workshop:
Pflanzen malen
Wurzelgalerie/Ereignishaus
Herstellen von Kräutersalz
Weleda
Simon Maier – Künstleratelier
Forum Gold und Silber

[Donnerstag] 8. Mai

- 10 Uhr** **Brotaufstrich im Thermomix**
LandFrauen
Beratungstag zur Anthroposophischer Medizin
Weleda
Sprechsstunde beim Pflanzendoktor
Treffpunkt BW

[Donnerstag] 8. Mai

- 14 Uhr** **Frühlingskonzert des LGH Schwäbisch Gmünd**
Sparkassen-Bühne
Musikschule Schwäbisch Gmünd – Percussion für Kids
Forum Gold & Silber
- 15 Uhr** **Dialog zwischen Himmel und Erde mit Dr. Scheffold, MdL, CDU** Kreuztisch
- 16 Uhr** **Münsterführung und Orgelmusik mit Stephan Beck**
Heilig-Kreuz-Münster
- 18 Uhr** **Gitarrenchor Kaisersbach**
Sparkassen-Bühne
Fit im Park
Mehrgenerationen-Spielplatz/
Bewegungswelt
- 19.30 Uhr** **Thursday Edition: BelAir Unplugged**
Remspark-Bühne
Ganztägig: Weltrotkreuztag
Remspark-Bühne
Ostheimer-Figuren bemalen
Weleda
Workshop:
Beduften von Cremes
Wurzelgalerie/Ereignishaus
Simon Maier – Künstleratelier
Forum Gold und Silber

[Freitag] 9. Mai

- 11 und 14 Uhr** **Führung Heilpflanzengarten**
Weleda
- 14 Uhr** **Beratungstag zur Anthroposophischer Medizin**
Weleda
- 16 Uhr** **Dialog zwischen Himmel und Erde mit Schauspieler Eric Wehrlin** Kreuztisch
Musikschuke Waldstetten:
Rot-Gelb-Grün
Forum Gold und Silber
- 18.30 Uhr** **Frühjahrskonzert Musikverein Walkersbach**
Remspark-Bühne
- 19.30 Uhr** **Öffentliche Probe „voice-net“**
Weleda

[Freitag] 9. Mai

- 19.30 Uhr** **Ganztägig Kinderworkshop: Pflänzchen pikieren**
Weleda
Simon Maier - Künstleratelier
Forum Gold und Silber

[Samstag] 10. Mai

- 10 Uhr** **Mensch pflanzt! Wald**
Mensch!Wald-Arena
Basteln mit Kindern – Filzrosen aus Naturmaterialien
LandFrauen
- 12, 12.40 u. 13.20 Uhr** **AWG-Modenschau**
- 12 Uhr** **Der Geiger von Gmünd**
Kunst - Musik - Dichtung
Johanniskirche
Musikkapelle Neuhausen
Remspark-Bühne
Workshop: Gesunde Bewegung
Forum Gold und Silber
Fair-Play-Freizeitfußballturnier
Jugendpark
- 13 Uhr** **Miniköche – mit dem Piaggio**
durch die Innenstadt
Kinderprogramm „Die Zeitreise“
Bifora-Ausstellung
- 14 Uhr** **Faszination Honigbiene**
Imker
Kinder-Kreativ-Werkstatt:
„Basteln mit Naturmaterialien – Muttertagsgeschenk“
Treffpunkt BW
- 16 Uhr** **Workshop: Entdeckungsreise Stimme**
Forum Gold und Silber
- 18.30 Uhr** **Die Welt in Schwäbisch Gmünd**
Remspark-Bühne
Ganztägig: Akkordeon-Festival
Schwäbisch Gmünd mit
Preisträgerkonzert um 18 Uhr
VHS/Prediger
Ganztägig: Hebammenberatungstag
Erlebniszentrum Weleda

[Samstag] 10. Mai

- 18.30 Uhr** **Workshop: Beduften von Cremes**
Wurzelgalerie/Ereignishaus
Simon Maier – Künstleratelier
Forum Gold und Silber

[Sonntag] 11. Mai

- 10 Uhr** **Gottesdienst**
Sparkassen-Bühne
Mensch pflanzt! Wald
Mensch!Wald-Arena
Müsli und Müsliriegel selbst herstellen
LandFrauen
- 11 Uhr** **Schaukochen der Miniköche**
Suppenstern
- 12 und 14 Uhr** **Foghorn String Band: „Hard Driving Old-Time Bluegrass“**
Treffpunkt Baden-Württemberg
- 15 Uhr** **Führung durch die Ausstellung „Bonjour Picasso“** Prediger
- 16 Uhr** **Dialog zwischen Himmel und Erde mit Hartmut Steeb, EAD**
Schloss Kapfenburg
Instrumente Basteln
Forum Gold und Silber
- 16.30 Uhr** **Vortrag „Die Bedeutung der Honigbiene für Ökologie und Landwirtschaft“**
Streuobstzentrum
Simon Maier – Künstleratelier
Forum Gold und Silber

[Montag] 12. Mai

- 11 und 14 Uhr** **Führung Heilpflanzengarten**
Weleda
- 13 Uhr** **Römische Düfte und Salben**
(Forum Gold und Silber)
- 14 Uhr** **SWRGrünzeug-Sprechstunde mit Volker Kugel**
Sparkassen-Bühne
Ganztägig Kinderworkshop
Samenbomben basteln
Simon Maier – Künstleratelier
(Forum Gold und Silber)



Blütenzauber Anfang Mai

Was grünt und blüht auf der
Landesgartenschau

Kein Zweifel: Der Winter, der keiner war, hat den Ausschlag gegeben für die gelungene Fertigstellung mancher Baustelle. Auch all die Pflanzenschätze konnten in den so gut wie nie gefrorenen Boden gebracht werden.

Dann jedoch hätten sich die Gartenschauplaner ein sehr viel nassereres Frühjahr gewünscht, insbesondere für die Bäume und andere größere Anpflanzungen, zum anderen weit weniger Temperaturen im zweistelligen Bereich. So setzte die Frühlings- und Baumblüte um einige Wochen früher ein: Nur noch vereinzelt erinnern jetzt Bäume an die Blütezeit, die insbesondere die großen Streuobstwiesen in ein weiß-rosa Märchenmeer verwandelt hatte. Durchaus noch zu finden sind Tulpen, wurde doch gezielt auf Spätblüher gesetzt. Hier ein Auszug der in dieser Woche am häufigsten anzutreffenden Blumen: Gänseblümchen, Garten-Stiefmütterchen, Hornveilchen, Mandel-Wolfsmilch, Goldlack, Purpurglöckchen, Pfennigkraut, Vergissmeinnicht, Gemswurz, Akelei, Mohn, die spätblühenden Tulpen, Kugellauch und natürlich Stauden.



Die Zeit der Taglilien beginnt jetzt erst. Alle Flächen zusammengenommen, ist es wohl das so unscheinbare Gänseblümchen, das sich am meisten findet. Es blüht von März bis November, aber als einer der Frühlingsboten wird es naturgemäß am meisten geschätzt, wenn sich die großen Blütezeiten eines Jahres gerade mal erahnen lassen. Mit einer Legende lässt sich der zweite Name erklären, unter dem es bekannt ist: Marienblümchen. Es sei aus den Tränen der Maria entstanden, die sie auf der Flucht nach Ägypten vergoss; Plinius, römischer Historiker, berichtet von einer ähnlichen Erzählung, der die Tränen der Helena zugrunde liegen, in einer slawischen Sage sind's die Tränen der heiligen Magdalena am Grab Christi. Der nordischen Wanengöttin Freya soll es heilig sein, und es soll dort zuerst blühen, wo die germanische Göttin des Frühlings Ostara zuerst ihren Fuß auf die Erde setzt. Eben weil es so häufig ist, gibt es vielerlei Bräuche rund ums Gänseblümchen. Ketten und Kränze werden zusammengefügt. Zur Hustenlösung und gegen Hautreizung wird es eingesetzt, und nicht zuletzt sagt es den Mädchen, die an ihm zupfen, ob der Auswählte sie liebt, sie nicht liebt...



Der Frühlingsflor wird voraussichtlich – je nach Witterung – in der zweiten Juniwoche ersetzt durch den Sommerflor. Fotos: nb/bt



blütenzauber

Zu Gast auf der Landesgartenschau



Charles Carr

Der 54-jährige gebürtige New Yorker lebt seit 33 Jahren in Ellhofen bei Weinsberg und will alle Stationen bis zum Himmelstürmer unter die Lupe zu nehmen. Er sagt, dass die Gmünder viel für ihre Stadt getan haben.



Maik Eckardt

Die Gelenkbusse will sich der KFZ-Mechatroniker genauer anschauen. Für den 20-Jährigen aus Kleinheppach bei Korb ist Gmünd für die Besucher übersichtlicher und schöner geworden.



Jan Haas

Der freischaffende Künstler aus Stuttgart stellte in Gmünd im Auftrag der Stadtwerke sein Können unter Beweis. Die Veränderungen in der Stadt möchte der 36-Jährige begutachten.

Nur wenige Schritte vom Himmelsstürmer entfernt findet man den sternförmig angelegten Garten der PH Gmünd.



Besuch im „Suppenstern“

Die Pädagogische Hochschule vermittelt den Wert gesunden Essens

Imbiss-Ketten verzeichnen Millionen-Umsätze und in Supermärkten sind die Kühlregale voll mit Fertiggerichten, die man nur noch in der Mikrowelle erhitzen muss. Es gibt immer mehr Familien, in denen kaum noch richtig und nur selten mit frischen Zutaten gekocht wird.

Dass dies nicht im Sinne einer gesundheitsbewussten und ausgewogenen Ernährung ist, wissen meistens auch jene, die sich so ernähren. Auch gemeinsame Mahlzeiten der ganzen Familie sind immer seltener. Vor diesem Hintergrund gibt es viele Kinder und Jugendliche, die sich während der Abwesenheit ihrer Eltern eben eine Tiefkühlpizza aufbacken oder ihren Hunger mit Süßigkeiten oder Chips sowie stark gesüßten Getränken stillen. In Verbindung mit Bewegungsmangel ist Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen daher keine Ausnahme mehr, sondern eher die Regel. Ernährungswissenschaftler, Ärzte und Krankenkassen schlagen längst Alarm, dass die dicken Kinder von heute die Diabetiker von Morgen seien. Die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd sieht ihre Aufgabe nicht nur darin, angehenden Lehrerinnen und Lehren das Rüstzeug für die Vermittlung des Lehrplans mitzugeben, sondern nimmt auch ihre Funktion als Vermittler von grundlegenden Werten sehr ernst. Dazu gehört, dass im Rahmen der Landesgartenschau in Form einer eigens dafür konzipierten Fläche Alternativen zu Fast-Food und Fertigprodukten präsentiert werden. Die Leitung für

dieses Projekt hat Dr. Martin Melzer von der Abteilung Biologie an der PH Gmünd. Die Hochschule nutzt in diesem Rahmen die Gelegenheit, eine fundamentale Botschaft zu vermitteln: „Eine ausgewogene Ernährung besteht zu großen Teilen aus Obst und Gemüse!“ Darüber musste man zum Beispiel in den 70er-Jahren noch gar nicht nachdenken – zumindest im ländlichen Raum nicht. Wer einen Haus- oder Schrebergarten hatte, baute selbstverständlich sein eigenes Gemüse an. Mit den Veränderungen in der Gesellschaft und modernen Lebensformen ging in vielen Familien das Wissen über den Anbau von Obst und Gemüse und über die Zubereitung von leckeren Speisen aus frischen Zutaten verloren. Geschmacksverstärker, künstliche Aromen, Salz und große Mengen an versteckten Fetten und Zucker im vorproduzierten Essen haben auch das Geschmacksempfinden verändert.

Richtige Ernährung erleben und schmecken

Auf der sternförmig angelegten Gartenschaufläche der PH Gmünd – daher der Name „Suppenstern“ – sollen Kinder (wieder) lernen, wie gesunde Ernährung aussieht und vor allem wie gut sie schmeckt. Anhand der Präsentation können sie anschaulich und mit allen Sinnen die Vielfalt der heimischen Nutzpflanzen erleben.

Gezeigt wird im „Suppenstern“ auch, wie man die Beete anlegt, pflegt und am Ende dort ernten kann. Es bleibt natürlich nicht

beim Schauen, denn das Zubereiten von Suppen und das gemeinsame Verspeisen soll der Höhepunkt eines Besuchs im Suppengarten sein. Der „Suppenstern“ ist nicht für reguläre Besucher, sondern auch als spezielles Angebot für Schulkassen oder Gruppen aus allen Bildungseinrichtungen, die sich für „Gärtnern, Kochen, Ernährung“ interessieren. Das Informationsangebot ist so konzipiert, dass es sich für alle Altersgruppen eignet. gbr

[Führungen]

Wochentags sind jeweils zwei Termine buchbar (10-12 Uhr / 12-14 Uhr). In zwei Stunden werden die Klassen oder Gruppen von einer Tutorin betreut, die an der PH studiert. Zuerst findet eine kurze Führung über das gesamte Gartengelände statt. Daran schließt sich eine praktische gärtnerische Phase in den Gemüsebeeten an. Bisher haben sich 86 Gruppen für das Angebot angemeldet. Insbesondere in den Sommerferien stehen noch Plätze für Gruppenaktionen zur Verfügung.

vereine & verbände

Zu Gast auf der Landesgartenschau



Steffen Mersburger

Er kommt ursprünglich aus dem Erzgebirge und lebt seit März in Zimmerbach. Ihm gefällt besonders die Umgestaltung der Remsstraße und des Bahnhofes: „Gmünd präsentiert sich jetzt in voller Pracht.“



Ralf Pichel

Für den 31-Jährigen aus Aspach bei Rudersberg hat sich Schwäbisch Gmünd maßgeblich durch den Tunnelbau positiv verändert. Er staunt, was alles für die Landesgartenschau umgestaltet worden ist.



Victor Probst

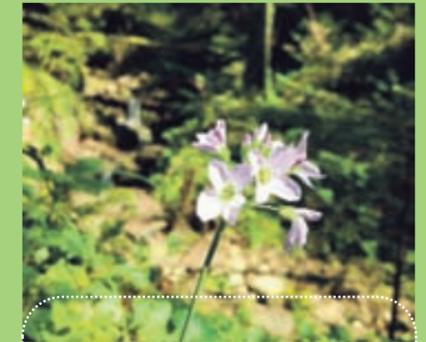
Der 28-Jährige aus Unterkochen hat an einigen Projekten für die Landesgartenschau mitgearbeitet. Er möchte die Stauferstadt neu entdecken: „Gmünd ist eine schöne Stadt geworden.“

Lieblingseckle der Woche

Rückzugsgebiet

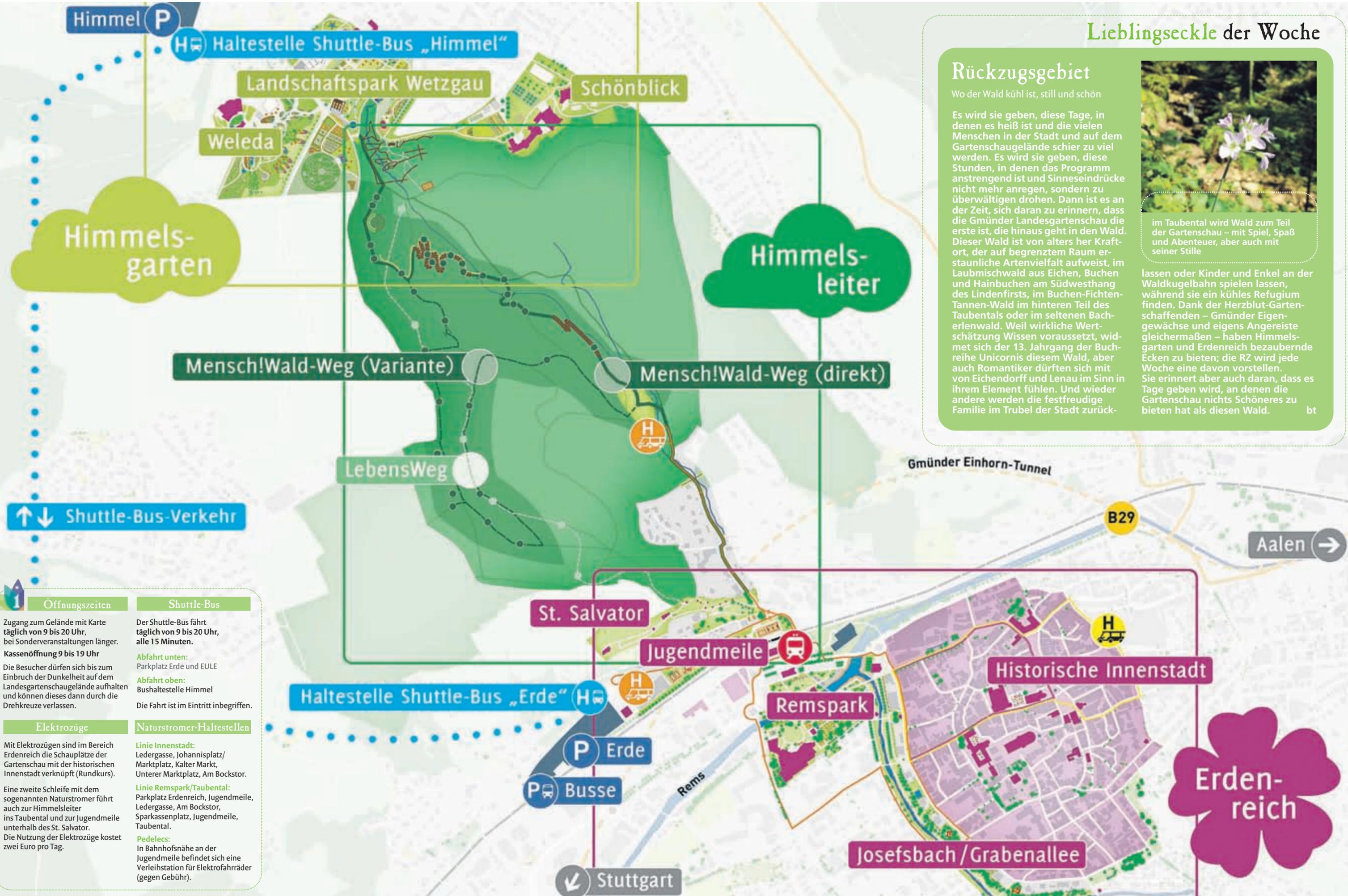
Wo der Wald kühl ist, still und schön

Es wird sie geben, diese Tage, in denen es heiß ist und die vielen Menschen in der Stadt und auf dem Gartenschaugelände schier zu viel werden. Es wird sie geben, diese Stunden, in denen das Programm anstrengend ist und Sinneseindrücke nicht mehr anregen, sondern zu überwältigen drohen. Dann ist es an der Zeit, sich daran zu erinnern, dass die Gmünder Landesgartenschau die erste ist, die hinaus geht in den Wald. Dieser Wald ist von alters her Kraftort, der auf begrenztem Raum erstaunliche Artenvielfalt aufweist, im Laubmischwald aus Eichen, Buchen und Hainbuchen am Südwesthang des Lindenfirsts, im Buchen-Fichten-Tannen-Wald im hinteren Teil des Taubentals oder im seltenen Bach-erlenwald. Weil wirkliche Wertschätzung Wissen voraussetzt, widmet sich der 13. Jahrgang der Buchreihe Unicornis diesem Wald, aber auch Romantiker dürften sich mit von Eichendorff und Lenau im Sinn in ihrem Element fühlen. Und wieder andere werden die festfreudige Familie im Trubel der Stadt zurück-



im Taubental wird Wald zum Teil der Gartenschau – mit Spiel, Spaß und Abenteuer, aber auch mit seiner Stille

lassen oder Kinder und Enkel an der Waldkugelbahn spielen lassen, während sie ein kühles Refugium finden. Dank der Herzblut-Gartenschaffenden – Gmünder Eigen- gewächse und eigens Angereiste gleichermaßen – haben Himmels- garten und Erdenreich bezaubernde Ecken zu bieten; die RZ wird jede Woche eine davon vorstellen. Sie erinnert aber auch daran, dass es Tage geben wird, an denen die Gartenschau nichts Schöneres zu bieten hat als diesen Wald. bt



Himmel P

Haltestelle Shuttle-Bus „Himmel“

Landschaftspark Wetzgau

Schönblick

Weleda

Himmels- garten

Himmels- leiter

Mensch!Wald-Weg (Variante)

Mensch!Wald-Weg (direkt)

LebensWeg

Gmünder Einhorn-Tunnel

Shuttle-Bus-Verkehr

B29

Aalen →

St. Salvator

Jugendmeile

Historische Innenstadt

Haltestelle Shuttle-Bus „Erde“

Remspark

Elektrozüge

Naturstromer-Haltestellen

Mit Elektrozügen sind im Bereich Erdenreich die Schauplätze der Gartenschau mit der historischen Innenstadt verknüpft (Rundkurs).

Linie Innenstadt: Ledergasse, Johannisplatz/ Marktplatz, Kalter Markt, Unterer Marktplatz, Am Bockstor.

Eine zweite Schleife mit dem sogenannten Naturstromer führt auch zur Himmelsleiter ins Taubental und zur Jugendmeile unterhalb des St. Salvator. Die Nutzung der Elektrozüge kostet zwei Euro pro Tag.

Linie Remspark/Taubental: Parkplatz Erdenreich, Jugendmeile, Ledergasse, Am Bockstor, Sparkassenplatz, Jugendmeile, Taubental.

Pedelecs: In Bahnhofsnähe an der Jugendmeile befindet sich eine Verleihstation für Elektrofahrräder (gegen Gebühr).

P Erde

P Busse

Stuttgart

Josefsbach / Grabenallee





in.gmünd

Ein Herz und eine Seele:
Wochenmarkt und Münster

Wer Schwäbisch Gmünd als sehenswerte und erlebnisreiche Gastgeberin der Landesgartenschau gerne richtig kennenlernen und vielleicht ja auch lieben lernen möchte, für den führt kein Weg am Münsterplatz vorbei.

Hier sind Herz und Seele der Bürger daheim. Vor allem zweimal in der Woche (Mittwoch und Samstag) verwandelt sich das sonnige

Platzgefüge vor der prächtigen Kulisse des mächtigen Heilig-Kreuz-Münsters in ein buntes Marktgeschehen.

Der Gmünder Wochenmarkt, jeweils von 7 bis 12.30 Uhr, gilt durch Erscheinungsbild und historisches Bewusstsein als einer der schönsten Märkte in Deutschland. Er braucht auch den Vergleich mit mediterranen Blumen- und Lebensmittelmärkten, die wir aus Urlaubsländern kennen, nicht zu scheuen.

Bitte möglichst Zeit zum Schauen und Zuhören mitbringen, denn wer das bunte und blühende Geschehen dort besucht, der lernt auch Land und Leute kennen.

Der Wochenmarkt wird geprägt von vielen netten Menschen, die nicht nur zum Kauf von frischen Lebensmitteln und Blumen hierher pilgern, sondern die sich auch zu einem „Schwätzle“ mit Freunden und Bekannten treffen möchten.



schau.markt

Ein Besuch lohnt sich!

Gärtnerei Gruber

Das bringt mich
ins Grüne!

GÄRTNEREI
GRUBER
GEMÜSE-PFLANZEN-FLORISTIK

Angebote für diese Woche:

Beetbegonien	10 Stück	4.90 €
Geranien-Blumenampel		9.90 €
Edellieschen	im 12er-Topf	1.90 €
Tomatenpflanzen	F1 Hybrid guter Ertrag, sehr gut im Geschmack	1 Pfl. 1.80 €
Veredelte Gurken	(Gärtner-Qualität)	1 Pfl. 3.90 €
Deutscher Spargel	1 kg	6.90 €
Eigenbau Gurken	2 Stk.	1.00 €
Eigenbau Rettich	rot 1 Bd.	1.50 €

Öffnungszeiten im Mai:
Montag bis Freitag von 9–19.00 Uhr, Samstag von 9–16.00 Uhr

Die Gärtnerei Gruber in Lautern ist in der vierten Generation im Gemüseanbau tätig. Man verbindet traditionellen Anbau mit aktuellen technischen Methoden – von der Sortenauswahl, über die Kultivierung bis zur Ernte.

Von A wie Aubergine bis Z wie Zucchini produziert die Gärtnerei Gruber auf einer Fläche von 45 000 Quadratmetern im Freiland und 10 000 Quadratmetern im Gewächshaus Gemüse aus eigener Erzeugung.

Die Produktpalette umfasst je nach Saison diverse Salatsorten, Tomaten, Gurken, Bohnen, Paprika, Rettiche, Karotten, Kohl-, Blatt- und Knollengemüse, Kräuter und vieles mehr.

Angebot des Monats:

**Ungar. delik.
Paprika** 100 g **2.10 €**

**Pepper Jack's
Gewürze – Tee**
Mutlangen, ☎ 0 71 71/7 18 10





Auf dem kommunikativen Markt trifft man auch viele „Großkopfete“, denen man vor allem natürlich am Samstag ein „Wort zum Sonntag“ hinter die Ohren schreibt.

Bisweilen geht's auch direkt an den Obst-, Gemüse-, Käse-, Oliven-, Blumen- und vielen anderen Ständen auch richtig deftig zur Sache. Denn seit eh und je sind die Verkäufer auch gut informierte Nachrichtenhändler. Vor allem auch in Wahlkampfzeiten geht's richtig rund auf diesem Münster- und Wochenmarktplatz, wenn manche schwäbische Streithähne mit um die Wette diskutieren. Unter den Händlern und Verkäufern gibt's sympathische Originale. Alle sind sie hartgesottene und bodenständige Menschen. Wochenmarkt heißt für sie: Mitten in der Nacht schon raus aus dem Bett. Bei Tagesanbruch wird aufgebaut, denn um 7 Uhr muss alles stehen. Zufriedene Erschöpfung dann zur Mittagszeit. Gerne stehen die fleißigen Marktleute dann noch bei einem Kaffee zusammen.

Was im Sommer wie eine Idylle erscheint, ist freilich bei Wind, Wetter und Frost im Winterhalbjahr knochenharte Arbeit. Ab April steht jedoch auch der Treffpunkt Wochenmarkt in

Partnerstädte auf dem Markt

In der Woche der Partnerstädte werden auf dem Wochenmarkt am 7. und 10. Mai die Gmünder Partnerstädte Antibes (Frankreich), Székesfehérvár (Ungarn) und Faenza (Italien) mit landestypischen Spezialitäten vertreten sein. Provenzalischer Flair bestimmt dabei das Angebot aus Antibes. Aus Székesfehérvár bringt Metzgermeister Péter Konrády Wurstspezialitäten und Paprika mit. Er ist mit seinem Stand am Freitag auf dem Bauernmarkt sowie auf dem Wochenmarkt am Samstag vertreten.

voller Blüte. Viele Besucher finden's so schön, dass sie vor allem am Samstag gleich zweimal auf den Wochenmarkt gehen, einmal in aller Herrgottsfrühe zum Einkaufen, dann gegen später zum Leute treffen und „Schwätzla“ halten. Zwischendurch und hernach gibt's oft eine liebe Not, um in einem der vielen Straßencafés und Gartenwirtschaften rundherum noch einen freien Tisch zu ergattern. Wie ein riesiger Fels in der Brandung der quirlichen Wochenmarktstage erhebt sich gleich daneben das Heilig-Kreuz-Münster. Empfehlenswert ist auch ein Abstecher in die Augustinuskirche, wo man am Samstagmorgen sogar der „Musik zur Marktzeit“ lauschen kann.

Diese Nähe zwischen dem weltlichen Trubel des Wochenmarkts und den geistlichen Ruhepolen der beiden wohl wichtigsten Gotteshäusern der Kirchen und Klosterstadt übt an den Samstagen und Mittwochen einen besonderen Zauber aus: Draußen pulsiert die geschäftige Gmünder Lebenslust, drinnen kommt die umtriebige Gmünder Seele Gott sei dank auch mal zur Ruhe. hs

wochenmarkt



Leckeres aus Berlin

Miniköche präsentieren Leckeres aus der Hauptstadt

19 Mädchen und Jungen aus der Sophie-Brahe-Schule sind die Miniköche Maybach aus Berlin. Sie kochen eine Berliner Erbsensuppe mit kleinen Bouletten oder mit Minzenschaum. Danach gibt es die „Berliner Currywurst“ nach Tim Mälzer, und selbstgemachte Pommes frites. Zum Nachtisch die „Berliner Luft“. Nur ohne Darm ist die Berliner Currywurst „original“.

Menü-Gutscheine zu verlosen

Jede Woche gibt es vier Menüs aus unterschiedlichen Regionen zu gewinnen

Die Europa-Mini-Köche des Bartholomäers Jürgen Mädger sind in der Tat europaweit bekannt. Jürgen Mädger präsentiert an jedem Sonntag zwischen 11 und 13 Uhr eine andere Gruppe Nachwuchsköche, aus den unterschiedlichsten Regionen. Mit den unterschiedlichsten Menüs, natürlich aus ihrer Region. Die Rems-Zeitung verlost jede Woche vier Menü-Gutscheine

plus einen freien Eintritt auf das Gartenschauland.

- Wir stellen die Gruppe und ihr Menü jeweils dienstags vor. Wer gewinnen will, sollte am Donnerstag, 8. Mai, zwischen 12 und 12.10 Uhr bei uns anrufen. Tel.: 07171-600654. Im Falle eines Gewinns werden Sie von uns umgehend verständigt.

Alois Abele ermittelt

Tod im Josefsbach

Gartenschau-Krimi von Arthur Kohnenteil

Es verging kein Tag, an dem Lokalredakteur Heiner Kippler nicht mit seinem Fahrrad am künftigen Gartenschau Gelände vorbeifuhr und den Blick über die zum Teil noch recht kahl aussehenden Flächen schweifen ließ. „Ob das wirklich alles rechtzeitig fertig wird?“ murmelte er vor sich hin, als er sein Rad bei der Kreissparkasse ans Geländer der Fußgängerbrücke lehnte und die Kamera auspackte. Zwischen Zollhäusle und Fünfknopfturm glänzte die Fassade des neuen Forums Gold & Silber in der Mittagssonne und ließ die Quader der steinernen Brücke in einem warmen Beigeton erscheinen. Der Journalist drehte gerade am Teleobjektiv, um den richtigen Bildausschnitt zu finden, als er durch die Linse eine leblose Gestalt im Schatten der Brücke entdeckte. „Das darf doch wohl nicht wahr sein?“ rief er laut, obwohl er alleine war, und hoffte noch, dass er sich getäuscht haben könnte, als er sich schon im Laufschrift der Brücke näherte. Er hatte sich aber nicht getäuscht. Unter der Brücke lag tatsächlich der Körper eines Menschen - bekleidet mit Turnschuhen, Jeans und rotem Kapuzenpulli. Ob es sich um eine Frau oder einen Mann handelte, konnte Kippler nicht erkennen, weil das Gesicht zwischen den Steinen im Wasser des friedlich plätschernden und in diesen Tagen nur wenig Wasser führenden Josefsbachs lag.

Dem Journalisten war zwar sofort klar, dass in diesem Körper kein Leben mehr sein konnte. Dennoch alarmierte er über die Rettungsleitstelle das DRK und die Polizei, bevor er selbst das steile Ufer des Josefsbachs hinab kletterte. Die Kamera hatte er weggesteckt, denn Fotos von Leichen würde seine Lokalzeitung aus Gründen der Pietät grundsätzlich nicht abdrucken.

Während Heiner Kippler vorsichtig durchs Bachbett watete, klingelte auf dem Gmünder Polizeirevier das Telefon. „Thurgau hier“ meldete sich der Revierleiter genervt, denn er war gerade im Begriff gewesen, sein Büro zu verlassen. Er wollte sich wie gewohnt in der Mittagspause in der Stadt mit ein paar Freunden treffen und gemütlich eine Zigarre rauchen. Doch daraus wurde an diesem Tag nichts – und wenige Sekunden später war er schon zu Fuß unterwegs in Richtung Josefsbach. Ein Streifenwagen stand bereits dort, und das Martinshorns eines näher kommenden Rettungswagens wurde immer lauter, als sich Hartmut Thurgau energisch den Weg durch die Menge der Schaulustigen bahnte...

>> Fortsetzung folgt

WortReich

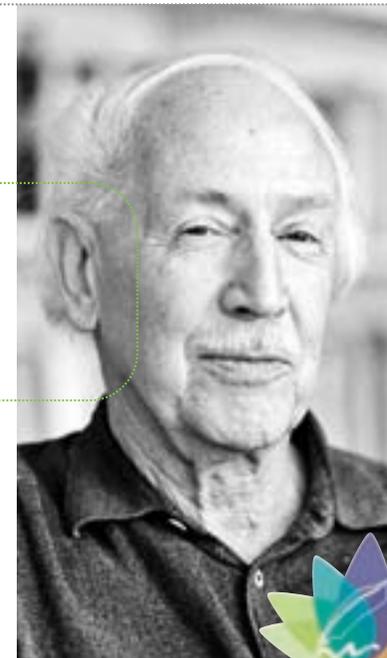
Literatur zwischen Himmel und Erde

Literatur auf der Landesgartenschau.
Hermann Bausinger

„Wie ich Günther Jauch schaffte“ heißt eine der 13 Zappgeschichten von Hermann Bausinger, in denen der emeritierte Volkskunde-Professor aus Tübingen gleichzeitig heitere und kritische Erzählungen skizziert.

Dabei geht es nicht nur um die Frage, was wir mit dem Fernsehen machen, sondern auch darum, was das Fernsehen mit uns macht. So wird Hermann Bausinger in seiner Lesung am Mittwoch, 7. Mai, um 19 Uhr im Erlebniszentrum Wetzgau (Weleda) der Frage nachgehen, ob das Zappen – also das schnelle Abhaken von Erlebnissen – nicht zu einer generellen Form des Umgangs mit unserer Welt geworden ist. Zappen wir uns inzwischen durchs ganze Leben? Es sind heitere Erzählungen rund um unser Fernsehvergnügen – erfundene, aber wahre Geschichten. Dem besonderen Anlass entsprechend, wird der in Aalen geborene Autor seine Lesung mit einer kleinen Blumengeschichte, die er eigens für die Landesgartenschau verfasst, garnieren.

Hermann Bausinger gilt als einer der führenden Köpfe der deutschen Nachkriegsvolkskunde, der mit seinem Sammelband „Ab-



schied vom Volksleben“ eine programmatische Wende hin zu einer empirischen Kulturwissenschaft einleitete. 1960 wurde er zum Professor für Volkskunde an der Universität Tübingen berufen. Zahlreiche Publikationen zur Alltagskultur, Kulturgeschichte und Landeskunde wie „Der herbe Charme des Landes“ (2006), die „Kleine Landesbibliothek“ (als Herausgeber 2009), oder eine Essay-Sammlung unter dem Titel „Seelsorger und Leibsorger“ (2011) gehören zu den bisher veröffentlichten Werken von Hermann Bausinger. Der heute in Reutlingen lebende Autor war zudem viele Jahre Juryvorsitzender des Schubart-Literaturpreises in Aalen und wurde selbst mehrfach mit bedeutenden Auszeichnungen geehrt.

Eintritt frei für Inhaber einer Dauer- bzw. Tageskarte (7. Mai) der Landesgartenschau Schwäbisch Gmünd



Die Verantwortlichen haben sich zu einer großen Kampagne zusammengetan.

Himmlisch einkaufen in Gmünd

Zehn-Punkte-Plan von Handel und Gastronomie in der Innenstadt

Ein umfangreiches Paket haben Wirtschaftsförderung, T&M, HGV und Verkehrsverein Pro Gmünd geschnürt, um Besucher der Gartenschau auf die Innenstadt aufmerksam zu machen. So wurde ein neuer Heißluftballon mit der Aufschrift „Himmlisch Einkaufen in Schwäbisch Gmünd“ präsentiert. Eine Übersichtskarte gibt den Besuchern Orientierung, das Elektrozügle

„Naturstromer“ kutschiert sie durch die Stadt. Die Kampagne „We love GD“ mit T-Shirts, Liegestühlen und weiteren schönen Geschenken wirbt für Gmünds Handel und Gastronomie. Am Sonntag, 18. Mai, ist dann wieder der beliebte verkaufsoffene Sonntag und Autohäuser machen wieder Wünsche wahr. ml

Ein traumhaftes Ambiente zum Einkaufen und Bummeln

Es gibt weit mehr als 300 Einzelhandelsfachgeschäfte in Schwäbisch Gmünd



Schwäbisch Gmünd bildet mit der einzigartigen historischen Innenstadt ein traumhaftes Ambiente zum Einkaufen und Bummeln in weit mehr als 300 Einzelhandelsfachgeschäften.

Was liegt zudem näher, nach einer netten Einkaufstour, das vielfältige gastronomische Angebot zum Verweilen und Entdecken zu nutzen?

Darüber hinaus bietet ein attraktiver Mix an Dienstleistungen jeglicher Art, ob Handwerker, Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Notare, Ärzte, Physiotherapeuten und Apotheker, alle Mal eine gute Gelegenheit, Gmünd zu besuchen – was bereits rund 140 000 Menschen mehrfach tun, die im Einzugsbereich dieser attraktiven Einkaufsstadt leben.

Mit dem Bau des Tunnels und der Landesgartenschau schrieb Gmünd seine Zukunftsgeschichte: Die Stadt wurde vom Durchgangsverkehr, insbesondere vom Schwerlastverkehr,



entlastet und gewann zusätzliche Lebens- und Standortqualitäten.

Mit der Landesgartenschau wird nicht nur das Grün in die Stadt geholt, auch innerstädtisches Wohnen und Arbeiten sowie der Verkehr werden zukunftsweisend gestaltet.

Dr. Christof Morawitz, Vorsitzender des Handels- und Gewerbevereins Schwäbisch Gmünd: „Der HGV lädt

alle Gewerbetreibenden der Region Gmünd ein, sich an dieser Zukunftsaufgabe zu beteiligen. Wir arbeiten eng aber durchaus auch kritisch mit der Stadt Gmünd zusammen und stehen

im engen Kontakt mit vielen maßgeblichen Politikern, egal ob es um die Stadt-Planung und Entwicklung, die Finanzen und die Wirtschaftsförderung oder um Ihre Anliegen wie Parkplätze, Sicherheit, Genehmigungen usw. geht. Wir setzen uns dafür ein, für Gewerbe, Handel und Dienstleistungen zukunftsorientierte günstige Rahmenbedingungen zu erhalten oder zu schaffen.“

Einzelhandel lockt mit eigenen Kreationen

Da soll keiner sagen, der Gmünder Einzelhandel sei nicht kreativ. So zum Beispiel die Galerie der Sinne, dort hat man sich sogar den Namen für ein eigenes Produkt schützen lassen. Und auf diesen Namen hätten eigentlich viele kommen können: Der Alois! Mit dem Johannisturm im Hintergrund. Erst vor wenigen Tagen haben die Inhaber, die Familie Markowetz, vom Deutschen Patent- und Markenamt die Urkunde dafür erhalten. Was ist nun der Alois? Kirsten Markowetz nennt das spritzige Getränk ganz einfach „Die Gmünder Antwort auf Hugo“!

Doch sie will während der Landesgartenschau noch mit weiteren eigenen Kreationen aufwarten: Den süßen oder herzhaften Alois-Briegel, mit dreierlei Schokoladenseiten, die als Motiv die drei Kaiserberge haben.

Doch eigentlich darf sie außerhalb ihres Geschäfts, also auf dem Landesgartenschau Gelände, gar nichts verkaufen. Da gibt es strenge Richtlinien und man muss dafür sogar eine Lizenz erwerben. Dafür stellt sie an den Wochenenden einen Verkaufswagen auf – auf einem Privatgelände.



Highlights in der Gmünder City 2014!

18. Mai

Verkaufsoffener Sonntag zur Gartenschau

28. Juni

Lange Einkaufsnacht zu den Schmucktagen

11. Oktober

Musik in Gmünder Kneipen

19. Oktober

Verkaufsoffener Sonntag mit Kirchweihmarkt

6. Dezember

Lange Einkaufsnacht mit Weihnachtsmarkt

Das Obst an Ort und Stelle weiter verarbeiten: Zu Schnaps

Auf dem Gelände der Landesgartenschau ist eine kleine Brennerei entstanden



Diese Destille steht auf dem Gelände

Noch vor kurzem hatte OB Richard Arnold beim Streuobstzentrum im Himmelsgarten in Wetzgau laut geträumt. Er meinte, dass es doch ganz gut für die Früchte aus den Streuobstwiesen wäre, wenn es noch eine Destille gebe, in der sich die Früchte in feine Geister, edle Destillate verwandeln.

Und wie schon bei anderen Wünschen und Träumen fanden sich auch hier engagierte Mitstreiter, die innerhalb weniger Wochen den Traum des OB Wirklichkeit werden ließen. Georg Eichele baute das kleine Gebäude und Ulrich Kothe nahm einmal mehr einiges Geld in die



Hand und stellte eine komplette Destille mit 100 Liter Inhalt als Dauerleihgabe ins Gebäude neben dem Streuobstzentrum.

Ulrich Kothe, der u.a. in seiner Brennerei in Degenfeld auch den Gmünder Whisky zum 850-Jahr-Jubiläum hergestellt hat, stellt sich vor, dass die Obst- und Gartenbauvereine einen Brennbeauftragten benennen und von ihm eingewiesen werden, diese können dann das Obst der Mitglieder brennen. Die zoll- und steuerrechtlichen Hindernisse sind mittler-

weile umschiffbar, so dass die Destille auch in Betrieb gehen kann. „Ich würde mich sehr freuen, wenn diese Kooperation mit den Obst- und Gartenbauvereinen entstehen würde, denn dann würde es sich wieder für viele lohnen, einen Streuobstbaum zu pflanzen oder vorhandene Streuobstwiesen zu pflegen“, so Kothe, dem diese besondere Kulturlandschaften am Herzen liegen. Er wird die Destille solange als Dauerleihgabe zur Verfügung stellen, solange sie genutzt wird. So könnte man im Pavillon auch Schaudestillieren und Verkostungen in Kooperation mit dem Streuobstzentrum durchführen. „Ich verstehe das als gelebte Kulturpflege in unserer Heimat.“



Rezept der Woche

[Asia-Spaghetti] von den Landfrauen Spraitbach

Zutaten:

- 250g Spaghetti
- 2 EL helle Sojasauce
- 4 TL körniger Senf
- 1 EL Zitronensaft
- 2 TL Kurkumapulver
- 3 TL Zucker
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Zucchini (ca. 200g)
- 200g Champignons
- 1 Zwiebel
- 2 EL Öl
- 1 EL Butter
- 150g junger Blattspinat

Zubereitung:

Nudeln in reichlich Salzwasser bissfest garen. inzwischen Sojasauce, Senf, Zitronensaft, Kurkuma und Zucker verrühren. Den Knoblauch dazupressen. Zucchini waschen, putzen und würfeln. Pilze putzen in Stücke schneiden. Zwiebel schälen und in mundgerechte Stücke schneiden. Nudeln in ein Sieb abgießen, kalt abschrecken und abtropfen lassen. Öl in einer Pfanne erhitzen und die Zwiebel darin braten. Zucchiniwürfel und Pilze dazugeben und 1-2 Minuten mitbraten. Nudeln, Saucenmix, Butter und Spinat dazugeben und 2 Minuten rühren. Alles mit Salz würzen. Nudeln auf Teller verteilen.

Guten Appetit!

Bei den Landfrauen gibt es immer etwas zum Probieren

Ortsvereine der Gmünder Landfrauen wechseln sich ab: Donnerstags Aktionstag

Die Landfrauen aus dem Kreisverband Gmünd, das sind insgesamt 20 Ortsvereine, haben einen Teil ihres „Tagwerks“ schon vollbracht, bevor die Landesgartenschau erst richtig begonnen hat.

Seit dem vergangenen Sommer war die Pflanz- und Pflegegruppe (vier Frauen aus Lindach und Großdeinbach) auf dem Gelände in Wetzgau im Einsatz. Im Herbst wurden dann rund 2000 Tulpen gepflanzt, da war dann gleich ein ganzes Team mit über einem Dutzend Frauen am Werk. Aber nicht nur Tulpen, denn die blühen bekanntlich nicht ewig, sondern auch Stauden wurden gesetzt, so dass sich die Besucher ständig an vielen bunten Blumen und Pflanzen erfreuen können. Jetzt gilt es jeden Tag das eigene „Wohnzimmer“ zu bestücken. Dazu ist jede Woche ein anderer Ortsverein im Einsatz. Und jede Woche gibt es ein Rezept der Landfrauen.



Therese Grieb, Kreisvorsitzende

rezept



Die Landesgartenschau begrüßt die Kreisstadt

Sonntag, 11 Mai, ist Aalener Tag in Schwäbisch Gmünd



Die Kreisstadt Aalen liegt im Zentrum des Ostalbkreises

[Aalen auf der himmlischen Bühne]

Von 13.30 bis 19 Uhr auf der Sparkassen-Bühne bei Wetzgau / Clown Arwid Klaws moderiert

13.30 Uhr: Städtisches Orchester Aalen unter der Leitung von Alfred Sutter mit Begrüßung von Oberbürgermeister Thilo Rentschler

14 Uhr: „Breakdance“ mit Norman Schmitz

14.20 bis 14.40 Uhr: Bergwerk „Tiefer Stollen“: Der singende Bergmann – Fritz Rosenstock

14.45 bis 15.15 Uhr: Städtisches Orchester

15.20 bis 15.50 Uhr: Ballettklasse der Musikschule Aalen.

16 bis 16.40 Uhr: Römische Modenschau des Ernst-Abbé-Gymnasiums und Kopernikus-Gymnasiums Wasseralfingen und des Limesmuseums Aalen. „Generationsprojekt - Ausrüstung der römischen Soldaten aus vier Jahrhunderten“

16.45 Uhr: Sebastian Gehring präsentiert den VfR Aalen. Dazu die Cheerleader: Little Fireballs

17 bis 17.30 Uhr: Formationstanz und The Untouchables, Tanzschule Rühl

17.30 bis 19 Uhr: Bigband des Kopernikus-Gymnasiums



Aalen schickt seine Botschafter auf die Landesgartenschau und präsentiert einen Mix aus Historie, Kunst, und sportlicher Betätigung.

Aalens Geschichte ist eng verbunden mit den Römern. Klar, das dies ein großer Programmpunkt sein wird. Doch auch Aalens Musik- und Sportvereine zeigen ihr großes Können. Wenn sich das Programm im Himmel- und Erdenreich zum Ende neigt, ist aber noch lange nicht Schluss.

Ab 18 Uhr laden das Kopernikus- und Ernst-Abbé-Gymnasium zu einem Gaumenschmaus. Eine römische Mahlzeit an der Ostalbtisch mit Vesper mit historischem Hintergrund.

[Aalen im Erdenreich]

Von 12.30 bis 19 Uhr auf der Remspark-Bühne / Raymond Contrael führt durch den Tag

12.30 bis 13.45 Uhr: SHW Bergkappelle mit Begrüßung durch Aalens Oberbürgermeister Thilo Rentschler und dem Oberbürgermeister von Gmünd, Richard Arnold

13.45 bis 14 Uhr: Jazzdance mit Unique Edition, High Energy, MTV Aalen

14 bis 14.30: SHW Bergkappelle

14.40 bis 15 Uhr: Das Limesmuseum Aalen: „Generations – Ausrüstung römischer Soldaten aus vier Jahrhunderten“

15 bis 15.15 Uhr: Sebastian Gehring präsentiert den VfR Aalen. Dazu die Cheerleader: Little Fireballs

15.20 bis 15.40 Uhr: Bergwerk „Tiefer Stollen“: Der singende Bergmann – Fritz Rosenstock

15.45 bis 16 Uhr: Seniorentanzgruppe, die neue Tanzschule

16 bis 16.45: SHW Bergkappelle

16.50 bis 17 Uhr: Peter Pan, Sportakrobatik, TSG Hofherrweiler

17.30 bis 19 Uhr: „Blumengarten“ Ballettschule Kähler

17.30 bis 19 Uhr: Jazz-Konzert mit der „Hausband“

[Daten und Fakten]

- Entfernung zu Schwäbisch Gmünd: 25 Kilometer
- Kreisstadt des Ostalbkreises
- Größte Stadt im Ostalbkreis
- Siebtgrößte Stadt in Baden-Württemberg
- Einwohner: Rund 66 000
- Sieben Stadtbezirke + Kernstadt
- Erste Erscheinung: Im Jahr 1136 als Dorf Aalen (Alon)
- Oberbürgermeister: Thilo Rentschler (SPD)



aalen



Stadtteiltag Bettringen

am Freitag, 9. Mai

[Bettringen zu Gast im Erdenreich!]

Auf der Bühne im Stadtgarten:
10 bis 11.30 Uhr: Eröffnung des Stadtteiltags Bettringen mit vier Bettringer Kindergärten

11.30 bis 12.20 Uhr: Die Uhlandsschule zeigt ein Theater- und ein Zirkusstück

12.30 bis 13.15 Uhr: Die Freie Waldorfschule mit einem Kinder- und Kammerchor sowie dem Schulorchester „musica viva“

15 bis 17 Uhr: SG Bettringen Schach, am Josefsbach an den Schachstischen

15.15 bis 15.40 Uhr: Auftritt der Oderstraße 8 (Jugendgruppe/Jugendhaus) mit einer Tanzvorführung und einer Trommelgruppe

FunBox:

Von 14 bis 18 Uhr lädt der Förderverein SG Bettringen, Abt. Jugendfußball, Handball und Tennis alle Jugendlichen zu einer Spielstraße „Rund um den Ball“ ein

17 bis 17.30 Uhr: Musik von der Stauerzeit bis in die Gegenwart mit dem Flötenensemble/Stauermusik

Sport, Musik und Theater: Gmünds größter Stadtteil lässt die Gartenschaubesucher an seinem vielfältigen Vereinsleben teilhaben.

In Bettringen trifft „Großstadt“ auf „Land“, da es sich um den einzigen Stadtteil handelt, dessen Bild durch eine Skyline mit Hochhäusern geprägt ist. Trotz allem zeigt der Ort eine starke Verbundenheit zur Natur mit unzähligen idyllischen Flecken. Zusammen mit den örtlichen Vereinen stellt

Bettringen ein Programm auf die Beine, das keine Langeweile aufkommen lässt.



[Bettringen im Himmelsgarten]



Auf der Sparkassenbühne

10 bis 11 Uhr: Eröffnung durch die Adalbert-Stifter-Realschule mit einer Big Band und weiteren Gruppen

11 bis 12 Uhr: Das Scheffold-Gymnasium zusammen mit einem Chor und einem Orchester

13.30 bis 13.45 Uhr: Sportgemeinde Bettringen, Abt. Sueba gymnastics, mit Showturnen (Work like a machine)

14 bis 14.15 Uhr: Tanzgruppe der Stiftung Haus Lindenhof

14.15 bis 14.30 Uhr: Tanzveranstaltung der Sportgemeinde Abt. Aerobic

14.45 bis 15 Uhr: Turnerische Elemente des Sportgemeinde Abt. Turnen

15 bis 17 Uhr: Das Seniorenensemble des Musikvereins Bettringen

17 bis 18 Uhr: Solberger Stubenmusik präsentiert alpenländische Stücke

19 bis 20 Uhr: Italienische Serenade mit dem Musikverein und dem Liederkranz, Pavillon Streuobstwiesenzentrum

13 bis 17 Uhr: Der Obst- und Gartenbauverein Bettringen: Ein Rätsellauf für Kinder durch den Garten und die Ausstellung „Unsere einheimischen Pilze“

18.15 Uhr: Am Kreuztisch findet zudem ein christliches Abendlob mit Musik und Gesang statt

Bettringen – auf den ersten Blick mit seinen über 9.000 Einwohnern fast eine Stadt – wenn man auf die Skyline der Hochhäuser blickt – könnte man meinen, fast eine Großstadt. Dennoch hat Bettringen auch einiges zu bieten.



Mit dem Gewerbe- und Industriepark Gügling bietet Schwäbisch Gmünd eines der größten rechtsverbündlich erschlossenen Gewerbe- und Industriegelände in der Region Ostwürttemberg. Ca. 60 Unternehmen mit rund 3000 Beschäftigten geben auf dem Gügling ein attraktives Umfeld, insbesondere für produzierendes Gewerbe und produktionsnahe Dienstleister. Der Stadtteil verfügt über eine sehr gute Infrastruktur und das kulturelle und sportliche Leben ist sehr umfangreich. Ein breites Vereinsangebot, vor allem auch in der Jugendarbeit, Sportanlagen und ein herrliches Freibad bereichern das Zusammenleben in Bettringen. In Bettringen finden Sie attraktive Wohngebiete, ein Seniorenzentrum mit betreutem Wohnen und Pflegeheim sowie einer Begegnungsstätte mit öffentlichem Café. Die Innenstadt von Schwäbisch Gmünd ist über den öffentlichen Personennahverkehr gut vernetzt. Die stadtnahe Lage sowie die unmittelbare Nähe zur reizvollen und abwechslungsreichen Umgebung machen Bettringen zu einem attraktiven Wohnort.

Bettringen verfügt derzeit über acht Kindergärten und vier Kinderkrippen. Mit der Uhlandsschule (Grund- und Werkrealschule), freie Waldorfschule Hardt, Scheffold-Gymnasium, Adalbert-Stifter-Realschule, Kreisberufsschulzentrum, Martinus-Schule und der Pädagogischen Hochschule ist Bettringen, was die schulische Bildung betrifft, ebenfalls gut bestückt.

Auf dem Bezirksamt bieten wir Ihnen diverse Dienstleistungen wie Anmeldungen, Passanträge, Rentenauskünfte sowie Standesamtsangelegenheiten an.

Hier können Sie gern weitere Informationen erhalten.

Bezirksamt Bettringen, Heubacher Straße 2, 73529 Schwäbisch Gmünd, Tel. 07171-83399, E-Mail: bza-bettringen@schwaebisch-gmuend.de





2011 kamen die ersten Bettringer in den Himmelsgarten



Fast schon vergessen, doch es war gewissermaßen die Grundsteinlegung für den Himmelsgarten der Landesgarten bei Wetzgau:

Im Herbst 2011 wurden entlang der heutigen Gartenschau-Promenade zwischen Himmelsstürmer und Restaurant Kuhstall die ersten Bäume gepflanzt. Sie standen einem Neubaugebiet in Oberbettringen im Weg. „Es war durchaus ein spannendes Ex-

periment, denn einen alten Baum soll man bekanntlich nicht mehr verpflanzen“, erinnert sich Oberbürgermeister Richard Arnold. Heute kann festgestellt werden, dass die rund 25 Jahre alten Apfelbäume sich im neuen Stadtteil pudelwohl fühlen. Wiederholt standen sie in voller Blüte. Wetzgauer und Bettringer Bürger diskutieren eifrig, welche Äpfel nun besser schmecken, die eigenen oder die „Reing'schmeckten“.

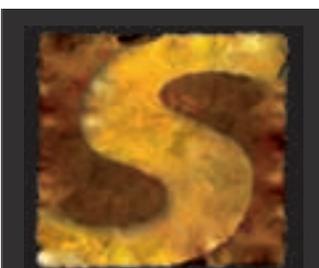


Die Bettringer Bäume beim Umzug in den Himmelsgarten.

[Daten und Fakten]

- Größter Stadtteil von Schwäbisch Gmünd
- Einwohnerzahl: Rund 9000
- Gmünds zweitältester Stadtteil (Eingemeindung 1959)
- Ersterwähnung im Jahr 1218 als Betteringen im Roten Buch des Kloster Lorch
- Ortsvorsteherin: Brigitte Weiß

ML Glas
Ganzglasduschen
Spiegel u. Glas nach Maß
Telefon (0 71 71) 8 33 25



**GOLDSCHMIEDE
ATELIERSEITZER**

Schmuck | Uhren | kreatives
Kunsthandwerk | WorkShops
Goldschmiede-Meisterin
Petra Seitzer
Heubacherstr. 26 | 73529 Bettringen | 07171-84627



Viele Bettringer freuen sich auf die Teilnahme beim Gartenschau-Stadtteiltag.



Der neue Hyundai i10 Vom Leben inspiriert.

Das Leben hat viel zu bieten. Der neue Hyundai i10 ist auf alles vorbereitet – mit dem größten Innenraum seiner Klasse, einzigartigem Design – und jetzt als FIFA WORLD CUP EDITION mit einer Ausstattung, die Ihresgleichen sucht:

- ✓ 6 Airbags, ESP
- ✓ 14-Zoll-Leichtmetallfelgen
- ✓ Nebelscheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht
- ✓ Bluetooth Freisprecheinrichtung
- ✓ Beheizbares Lederlenkrad
- ✓ Sitzheizung vorne u.v.m.

**Der neue Hyundai i10 FIFA WORLD CUP EDITION.
Ab 11.700 EUR**

Bis zu 1.440 EUR Preisvorteil¹



Kraftstoffverbrauch kombiniert:
4,9–4,7 l/100 km; CO₂-Emission
kombiniert: 114–108 g/km;
Effizienzklasse: C.

Fahrzeugabbildung enthält z. T. aufpreis-pflichtige Sonderausstattung.
¹Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell.

* 5 Jahre Fahrzeug- und Lack-Garantie ohne Kilometerbegrenzung sowie 5 Jahre Mobilitäts-Garantie mit kostenlosem Pannenservice und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen); 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxen und Mietfahrzeuge gelten modellabhängige Sonderregelungen.

AUTOHAUS BAIER GMBH
SCHEFFOLDSTR. 53
73529 SCHWÄBISCH GMÜND
TEL.: (07171)82091
WWW.BAIER.HYUNDAI.DE





Landrat Pavel (rechts) haut aus der Wäschgölt heraus vor Freude auf den Tisch. Minister Bonde und OB Arnold (links) verhandeln Krawattenzwang.



schau.frech

Grüner Krawattenzwang und Schuldnerberatung zwischen Himmel und Erde

Ganz schön frech ist diese Landesgartenschau. Das wurde bei der Eröffnungs-Presskonferenz mit Landwirtschaftsminister Alexander Bonde an der Seite von Oberbürgermeister Richard Arnold deutlich.

Ohne Geld läuft nix. Besonders bei diesem Jahrhundertereignis Landesgartenschau in Gmünd. Angesichts der uniformierten grünen Krawatten in der traditionell eher schwarzen Hochburg Gmünd freute sich der Herr Minister sehr. Schmunzelnd gab er ein Vertragsgeheimnis zwischen Landsvater Winfried Kretschmann und Stadtoberhaupt Richard Arnold preis: Das Land habe die viele Millionen Euro an Zuschuss-

geldern nur unter der Bedingung bewilligt, dass nun alle Macher der Landesgartenschau 166 Tage lang grüne Krawatten zum schwarzen Anzug tragen. Landrat Klaus Pavel haut indes mit Begeisterung auf den Ostalb-Vesper-tisch. Nie und nimmer habe er an diesen sagenhaften Erfolg seiner Vision fürs regelmäßige Ostalbkreis-Vesper an dieser Gartenschau-Tafelrunde geglaubt: Jede Stadt und jede Gemeinde hat für den Ostalbtisch im Himmelsgarten einen tollen Sessel gestaltet. Bürgermeister Michael Rembold aus Waldstetten steckte den



Landrat gleich in eine Wäschgölt (Waschzuber). Hierbei handelt es sich sozusagen um ein historisches Rettungsboot, weil Waldstetten einstmals immer wieder von Hochwasserkatastrophen heimgesucht wurde. Und die Bürger machten aus der Not eine lustige Tugend und ließen sich in der Wäschgölt bis fast nach Gmünd schwappen. Zur festlichen und prunkvollen Ostalb-Sesselsversammlung kam ausgerechnet Gmünds Oberbürgermeister Richard Arnold ganz bescheiden daher. Statt Sessel oder Thron trug er sein Melkschemele aus der Jugendzeit daher. Die Landesgartenschau-Stadt, so

gab er zu verstehen, sei nun ziemlich pleite. Alles in allem steht die Stadt nun mit 100 Millionen Euro in der Kreide. Deshalb müsse er nun seine Nachbarn melken. Vor lauter Schreck brach da gleich am 1. Mai der Sessel der Rosensteinstadt Heubach zusammen. Doch: Keine Sorge, lieber Oberbürgermeister, denn in weiser Voraussicht hat Landrat Klaus Pavel die Schuldnerberatung des Landkreises bereits im neuen Gmundia-Gebäude und somit mitten im Gartenschau Gelände angesiedelt, so dass Stadtväter und -mütter bei ihrer ersten Haushaltsberatung nach der Gartenschau nicht so weit zum Laufen haben, um Rat zu holen, den Schuldenberg „zwischen Himmel und Erde“ abzutragen. hs

ANZEIGEN

pic shop
Ideen für Ihr Haar

Friseurbedarf Haarkosmetik
Pater Markt (Parkhaus P2) • Traubengasse 8
Schwäbisch Gmünd • Telefon 07171 69426

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr
Sa. 9.00 bis 15.00 Uhr

Wir wünschen unseren Kunden einen wunderschönen Besuch der Gartenschau

WELLA TIGI ermila. L'ORÉAL PARIS REVLON BaByliss GOLDWELL Panasonic

Galerie der Sinne
Ledergasse 28

Alois die Gmünder Antwort auf Hugo!

Mini-Guglhupf „Die drei Kaiserberge“

Gmünder Schokolade

Müller
Fliesen Renovierung Montage

Mobil 0174. 531 0959 · Fax 07171. 925 288
Goethestraße 63 · 73525 Schwäbisch Gmünd
www.fliesenleger-gmuend.de

remszeitung.de

CHRISTINE PETRASCHKE
KUNST & KERAMIK

Sie finden mich mit meinen Keramikobjekten im Himmelsgarten der LGS in Wetzgau

Staufeneckstraße 5
73529 Rechberg
Fon 0 71 71/94 95 50
Mobil 01 72/9 52 60 92

E-Mail christine.petraschke@t-online.de

Ihr Komplettanbieter mit Festpreisgarantie!

Wir wünschen eine erfolgreiche Landesgartenschau!

HOLZBAU HÄGELE Dist.Kernan

Ihr Komplettanbieter
Holzbau Hägele GmbH Tel. 0 71 71/9 77 20-0
Deinbacher Straße 35 Fax 0 71 71/9 77 20-20
73527 Schw. Gmünd-Wetzgau www.holzbau-haegel.de